



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr.34 – 2010/11

Datum / Zeit: Dienstag, 22. Februar 2011, 18.30 Uhr
Ort: Hotel Schweizerhof
Anlass: Vortrag „China 1995 – 2011 - 16 Jahre Entwicklung“
eine persönliche Betrachtung von Herr Peter A. Marti

Vorsitz: Rot. Martin Perren
Berichterstatter: **Rot. Heinz Kronig**
Präsenz:

Gäste:
Nächstes Gästemeeting: Donnerstag, 24. Februar 2011
Ort: Hotel Schweizerhof
Zeit: 18.00 Uhr
Verantwortlicher & Anwesende: Burgener Alex
Mooser Roman, Biner Egon, Guntern Robert,
Kunz Kevin, Taugwalder Gabriel und Stucky Richard

Nächstes Meeting: Dienstag, 01. März 2011
Lunchmeeting
Ort: Alters- & Pflegeheim St. Nikolaus, St. Niklaus
Zeit: 12.00 Uhr
Berichterstatter: Lauber Harry

Begrüssung

Unsere Gäste, Herr Ming aus Montreux-Vevey und Frau Marquise Eva Maria degli Albizi / Gen. Saiyud Kerdphol aus Bangkok und Gastreferent Herr Peter A. Marti werden speziell willkommen geheissen.

Infos

Nächstes Gästemeeting

Nächstes Meeting: - Alters- & Pflegeheim St. Nikolaus, St. Niklaus
- Transport wird organisiert, Treffpunkt Spiss: 11.30 Uhr
- Anmeldung für Transport und Essen wichtig

Info Event: Konzert zugunsten mine-ex, Verdi Requiem, Tonhalle Zürich am Freitag 15. April
Anmeldeformulare können beim Präsidenten bezogen werden.

Info Jugend: Rotary Jugend Austausch mit der Region von Curitiba, Brasilien, District 4730
Im Oktober 2011, 3 Wochen von brasilianischen Rotariern empfangen
Profil für Schweizer Kandidaten: siehe auf pdf-Datei im Anhang zu diesem Bericht.
Eingabefrist von Kandidaten Vorschlägen bis: 12. März 2011

Vortrag von Herr Peter A. Marti

„China 1995 – 2011 - 16 Jahre Entwicklung“ eine persönliche Betrachtung von Herr Peter A. Marti

Vorstellung von Herr Peter A. Marti durch unseren Programmchef Rot. Köbi Walter : Herr Peter A. Marti ist seit 26 Jahren im Firmen- und Investmentbanking der CS tätig, davon 10 Jahr im Ausland. Während seiner Zeit in China hat er mitgeholfen, die Chinesisch-Schweizerische Handelsgesellschaft aufzubauen, deren Präsident er auch war. Er ist ein treuer und geschätzter Gast in Grächen, wo er in der Finanzkommission mithilft und auch bei der traditionellen aussenpolitischen Herbsttagung als Referent und Vermittler von namhaften Persönlichkeiten mitarbeitet.

China hat eine riesige Vielfalt, von den 1.3 Mrd Chinesen haben ca. 400 Mio. einen gehobenen Standard, die restliche Bevölkerung erwartet ebenfalls, an den Erlungenschaften teilhaben zu können.

Der wirtschaftliche Erfolg beruht auch auf einer geschickten Währungssteuerung der Regierung; der Anteil an Fremdwährungen jeder Firma ist beschränkt, das darüber hinaus vorhandene ausländische Geld muss in lokale Währung umgetauscht werden, wodurch die Zentralregierung immense Fremdmittel erhält, die dann auch im Ausland investiert werden können.

China hatte in seiner Geschichte immer sehr starke Führungspersönlichkeiten, zuerst die Kaiser, dann Mao und die danach folgenden Parteipräsidenten; solange die Bevölkerung Aufstiegsmöglichkeiten sieht, werden die auf Grund der Grösse des Landes notwendigen Kontrollmechanismen in der Mehrheit nicht als all zu störend empfunden.

Der Chinese ist vor allem auf sich bezogen, Sprachen bilden eine grosse Barriere. Für den Beziehungsaufbau ist Geduld und eine gute Interpretation der Körpersprache notwendig.

In den nächsten Jahren muss das Land versuchen, den Konsum anzukurbeln, um Beschäftigung aufrecht erhalten zu können; doch so lange noch so grosser Nachholbedarf in der Infrastruktur gegeben ist, stellt auch die jährliche Ausweitung der Geldmenge um 15 % bis 20 % pro Jahr kein Inflationsrisiko dar..

Im Tourismus sind vor allem Gruppenreisen ins Ausland möglich; Individualreisende aus China gehören eher zur Ausnahme.

Trotzdem in den letzten Jahren eine wahnsinnige Entwicklung stattgefunden hat, ist die Mentalität mehr oder weniger gleich geblieben.

Es war ein sehr interessanter Vortrag; vielen Dank an den Referenten, der vom Präsidenten, wie üblich eine Flasche Wein und den Wimpel erhält.

Neben dem Präsidenten, wünscht auch der Berichterstatter allen eine gute Woche.

Heinz Kronig

Spruch der Woche:

„Alle Revolutionen haben bisher nur eines bewiesen, nämlich, dass sich vieles ändern lässt, bloß nicht die Menschen“

Karl Marx, 05.05.1818 - 14.03.1883, dt. Philosoph, Soziologe und Ökonom